



# WARUM ENERGIE AKTUELL SO TEUER IST

## ÜBERBLICK ZUR AKTUELLEN LAGE

Der Energiemarkt befindet sich in einer nie dagewesenen Ausnahmesituation: Energiepreise steigen rasant, sorgen für Verunsicherung bei Verbrauchern und Wirtschaft und stellen uns alle vor neue Herausforderungen.

Als Ihr regionaler Energieversorger erläutern wir Ihnen die Hintergründe der derzeitigen Situation, nennen Ihnen die wichtigsten Fakten und zeigen Ihnen, wie wir gemeinsam bestmöglich durch diese Zeiten kommen.

## GRÜNDE FÜR DIE AUSNAHMESITUATION

Wir sehen uns energiewirtschaftlich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die beispiellose Entwicklung am Energiemarkt begann bereits im Herbst 2021, als die Beschaffungspreise für Gas deutlich anzogen. Die konjunkturelle Erholung weltweit hatte die Nachfrage nach Gas angekurbelt. Darüber hinaus stieg die Nachfrage aufgrund der Witterung – wie jedes Jahr zu Beginn der kalten Jahreszeit.

Erschwerend kam hinzu, dass die Steigerung der Gaspreise auch Auswirkungen auf die Beschaffungskosten für Strom hatte, mit der Folge, dass letztlich auch die Strompreise anzogen. Schon im letzten Jahr waren wir alle mit einer außergewöhnlichen Marktsituation konfrontiert, die sich Anfang 2022 zunächst wieder etwas beruhigt hatte.

Als der Russland-Ukraine-Konflikt begann, spitzte sich die Marktlage jedoch wieder deutlich zu. In der Folge erreichten die Preise für Gas im März 2022 einen historischen Höchststand. Nach einer kurzen Phase der Marktberuhigung sorgt aktuell die Verringerung der Erdgaslieferungen aus Russland für einen erneuten rapiden Anstieg der Handelspreise. Der Großhandelspreis für Strom hat sich im Vorjahresvergleich teilweise vervierfacht, berichtet der Branchenverband BDEW, während sich der Preis für Gas (Stand Mai 2022) zum Teil verfünffacht hat.



# WER BESTIMMT DEN ENERGIEPREIS?

Der Energiemarkt hat eine Vielzahl an Teilnehmern, doch wirklich Einfluss auf die Energiepreise haben nur wenige. Generell ist es wichtig zu wissen, dass nicht allein Ihr Energieversorger in der Hand hat, ob Sie als Endverbraucher Strom bzw. Gas beziehen können, sondern unterschiedliche Unternehmen für unterschiedliche Aufgaben zuständig sind und somit weitaus mehr Beteiligte bei der Energieversorgung vorhanden sind, als man auf den ersten Blick vermuten mag. Vereinfacht gesagt bedeutet das, dass ein Unternehmen für die Energieerzeugung, ein weiteres für deren Beschaffung und ein anderes wiederum für den Energietransport zuständig ist.

Die meisten Energieversorger erzeugen in ihren eigenen Energieerzeugungsanlagen keine großen Energiemengen, sondern übernehmen lediglich die Beschaffung der Energie am Energiemarkt. Auf den dort gehandelten Preis haben die Energieversorger tatsächlich nur sehr wenig Einfluss und sind in der Regel immer bemüht zu möglichst günstigen Preisen Energie einzukaufen.

Der Energiepreis selbst besteht in Deutschland zu großen Teilen aus Steuern, Netzentgelten und Abgaben. Im Jahr 2021 zum Beispiel machten diese staatlichen Abgaben und Umlagen 62% des Strompreises aus.

## WARUM STEIGT DER PREIS FÜR ÖKOSTROM?

Der Strompreis wird von den Kursen an der Strombörse bestimmt. Hier geht es nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage, der Knackpunkt dabei ist allerdings die Reihenfolge.

Zuerst wird die Nachfrage mit Energie von günstigen Kraftwerken abgedeckt. Steigt die Nachfrage, so reicht die Energie von günstigen Kraftwerken nicht mehr aus und es werden nach und nach teurere Kraftwerke angefragt, um diese Nachfrage zu bedienen.

Günstige Kraftwerke zeichnen sich dadurch aus, dass sie niedrige Kosten in der Stromproduktion haben, hierzu zählen erneuerbare Energien. Das letzte zugeschaltete Kraftwerk bestimmt allerdings den Strompreis pro MWh an der Börse.

Das bedeutet: der Strom eines jeden Kraftwerks, egal ob Ökostrom oder nicht, kostet dann gleich viel. Sehr oft ist das Kraftwerk, das als letztes hinzukommt, allerdings ein Gaskraftwerk. Gaskraftwerke stellen die teuerste Herstellungsart von Strom dar. Somit beeinflusst der aktuelle Gaspreis auch den Strompreis und sorgt so für ein hohes Preisniveau.



## Absenkung EEG-Umlage

Die gesetzliche EEG-Umlage wurde zum 1. Juli 2022 auf 0 Cent/kWh herabgesetzt.

Damit wurden von der Politik erste Maßnahmen ergriffen, um den Verbraucher zu entlasten. Diese Absenkung reicht allerdings noch lange nicht aus, um die aktuelle Lage zu entspannen. Dazu empfiehlt die Energiebranche eine Senkung der Steuern und Abgaben, die auf Energie anfallen. So könnten die Verbraucher zusätzlich und vor Allem spürbar entlastet werden. Alle Infos rund um das Entlastungspaket gibt es hier:

[Bundesfinanzministerium](#)

## Einmaliger Heizkostenzuschuss

Bürger mit geringerem Einkommen sollen von der Bundesregierung entlastet werden. Vor Allem Menschen, die Wohngeld beziehen werden mit einem Heizkostenzuschuss unterstützt. Ebenfalls unterstützt werden sollen Bezieher von BAföG, also Studierende, und Auszubildende, die nicht mehr bei ihren Eltern leben und Berufsausbildungsbeihilfe beziehen. Auch 75.000 Aufstiegsgeförderte mit Unterhaltszuschuss sollen gefördert werden.

Die Förderung ist abhängig von der Haushaltsgröße der Wohngeldhaushalte.

- 270€ - bekommt, wer allein lebt und Wohngeld bezieht
- 350€ - für 2-Personen-Haushalte, die Wohngeld erhalten

Der einmalige Heizkostenzuschuss wurde am 01. Juni 2022 in einem Gesetz verabschiedet und soll laut Bundesregierung automatisch erfolgen. Das bedeutet, es muss kein Antrag der Bürger gestellt werden. Die Zuschüsse sollen ab Sommer überwiesen werden, allerdings ist der genaue Zeitpunkt der Überweisung abhängig vom jeweiligen Bundesland. Spätestens Ende des Jahres 2022 soll die Zahlung veranlasst werden, die meisten Bundesländer planen eine Auszahlung zwischen Juni und September.

## Grund- und Ersatzversorgung

In Deutschland sind Privathaushalte beim Thema Energie besonders geschützt. Dank der Grund- und Ersatzversorgung, die gesetzlich zugesichert ist, muss die Versorgung mit Energie immer gewährleistet sein, auch wenn keine Vertragsschließung mit einem Energieversorger erfolgt ist. Wenn also beispielsweise der Energieversorger die Belieferung mit Energie einstellt, so wird der Haushalt – vorausgesetzt es besteht keine wirtschaftliche Unzumutbarkeit nach § 36 Abs. 1, S. 4 EnWG – trotzdem weiterhin versorgt.



# WAS IST DER NOTFALLPLAN GAS?

Im Falle einer Gasknappheit werden Privathaushalte besonders geschützt. Dazu hat der Gesetzgeber einen sogenannten Notfallplan erarbeitet, der aus insgesamt drei Eskalationsstufen besteht. Diese sind die Frühwarnstufe, die Alarmstufe und die Notfallstufe.

Wird die letzte Eskalationsstufe erreicht, so hat die Bundesnetzagentur Vorgaben erarbeitet, um die Versorgung bestimmter Verbraucher mit Erdgas zu reduzieren oder zu unterbrechen.

Allerdings werden Haushaltskunden und soziale Einrichtungen besonders geschützt.

## Ein Überblick:

30. März 2022: die Frühwarnstufe Gas wurde ausgerufen

23. Juni 2022: die Alarmstufe des Notfallplans Gas wurde ausgerufen

## WAS KANN ICH IN DIESER SITUATION TUN?

Die derzeitige Lage am Markt gilt als absolute Ausnahmesituation. Damit Sie die finanziellen Folgen so gering wie möglich halten, können Sie einige Maßnahmen vornehmen:

### Abschläge anpassen

Die gestiegenen Energiepreise führen zu einer höheren Jahresrechnung, die sich in 11 monatliche Abschläge aufteilt. Wir passen die monatlichen Abschläge für unsere Kunden an, um eine teure Nachzahlung zu vermeiden. Selbstverständlich werden Sie von uns über eine Änderung schriftlich informiert. Natürlich haben SÜC Kunden die Möglichkeit Ihre monatlichen Abschläge im Nachgang selbstständig anzupassen.

### Energie sparen

Außerdem haben Sie die Möglichkeit durch Energiespartipps den Energieverbrauch zu verringern. Dabei schonen Sie nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch das Klima.

Lesen Sie weiter und entdecken Sie unsere Energiespartipps.



## 1. Heizkosten sparen

Um Energiekosten zu sparen, hilft es in der kalten Jahreszeit die Türen beheizter Räume geschlossen zu halten. Zudem wird der Wärmeverlust verringert, wenn die Rollläden in der Nacht geschlossen werden. So kann die Wärme in den Räumen gehalten werden und das lohnt sich: denn grob kann man sagen, dass jedes Grad Celsius Raumtemperatur, auf das Sie verzichten, ca. 6% der Heizkosten ausmacht.

## 2. Wasser einsparen

Ob beim Zähneputzen, Einseifen der Hände oder Einschäumen unter der Dusche, hierbei sollte der Wasserhahn nicht unnötig aufgedreht werden. Apropos duschen: Generell ist duschen viel wassersparender als baden! Noch mehr Energie kann gespart werden, indem die Duschkdauer reduziert wird und auch die Temperatur spielt eine Rolle.

## 3. Niedrige Temperaturen beim Wäsche waschen

Die Waschtemperatur zu reduzieren ist eine weitere effektive Maßnahme, um Energie und Kosten zu sparen. Denn nicht etwa das Schleudern der Trommel, sondern vor allem das Erwärmen des Wassers benötigt ca.  $\frac{3}{4}$  des Stroms. Schon gewusst? Ein Waschvorgang bei 90 Grad Celsius benötigt 50% mehr Energie, als ein Waschvorgang bei 60 Grad Celsius.

Bettwäsche und Handtücher: 60 Grad Celsius  
leicht verschmutzte Wäsche: 30-40 Grad Celsius  
Wäsche auffrischen: 20 Grad Celsius

## 4. Stromsparen in der Küche

Auch in der Küche lässt sich ordentlich Strom sparen und so kann beim Kochen der Stromverbrauch sogar halbiert werden!

Anstatt das Wasser auf der Herdplatte zum Kochen zu bringen, ist es deutlich energiesparender das Wasser im Wasserkocher zu erhitzen. Wenn Speisen im Kochtopf erwärmt werden, sollte immer auch der Topfdeckel benutzt werden und sobald der Topfinhalt köchelt, kann dann die Temperatur der Herdplatte reduziert werden. Für kleine Portionen und kurze Garzeiten lohnt es sich außerdem auf die Mikrowelle zurückzugreifen.

## 5. Standort der Kühlgeräte beachten

Der Standort eines Kühl- oder Gefriergeräts spielt eine entscheidende Rolle beim Stromverbrauch. Wenn möglich, sollten die Kühlgeräte immer an einen kühlen und dunklen Ort gestellt werden – denn auch direkte Sonneneinstrahlung wirkt sich negativ auf den Stromverbrauch der Geräte aus. Vor allem sollten sie nicht neben Backofen, Heizung oder Herd platziert werden. Wird die Raumtemperatur nur ein Grad Celsius gesenkt, so wird der Stromverbrauch um ca. 6% gesenkt.



## 6. Altgeräte austauschen

Ebenso sollte das Alter von Kühl- und Gefriergeräten beachtet werden. Denn auch wenn das 20 Jahre alte Gerät noch seinen Dienst erfüllt, kann man mit einem neuen Gerät pro Jahr bis zu 70% der Betriebskosten sparen. Bei einem Arbeitspreis von 0,34 Euro/kWh entspricht das rund 100 Euro Ersparnis.

## 7. Energielabel beachten

Das Energielabel teilt Geräte nach deren Energieverbrauch in verschiedene Klassen ein, die es dem Verbraucher auf einen Blick ermöglichen den jeweiligen Verbrauch zu vergleichen. Dank farbiger Balken lassen sich die Energieklassen auf dem Label schnell erkennen: Dunkelgrün steht für einen niedrigen Verbrauch, Dunkelrot hingegen kennzeichnet Geräte mit einem hohen Verbrauch. Das Energielabel dient als Verbraucherinformation und ist europaweit vorgeschrieben. Unter [www.energielabel-kompass.de](http://www.energielabel-kompass.de) werden alle aktuellen Energielabel verständlich erklärt.

## 8. LED Lampen benutzen

Ein Energiespar-Klassiker sind LED Lampen. Sie verbrauchen im Vergleich zu Glühbirnen oder Halogenlampen bis zu 90% weniger Strom. Die höheren Anschaffungskosten macht die 10-mal längere Lebensdauer der LED Lampen wieder wett.

## 9. Schaltbare Steckerleisten nutzen

Bye Bye, Stand-by! Durch den Stand-by-Modus von Drucker, Fernseher, Spielekonsole, Kaffeemaschine und Co. können pro Jahr rund 100 Euro mehr anfallen. Besser ist es daher eine schaltbare Steckerleiste zu verwenden und somit Energie und Geld zu sparen.

## 10. Heizpumpe austauschen lassen

Die Heizpumpe ist dafür zuständig, dass in jedem Heizkörper des Hauses warmes Wasser enthalten ist. Allerdings kann eine alte Heizpumpe ein echter Energiefresser sein: Die Kosten belaufen sich hierbei auf rund 270 Euro pro Jahr, während die einer Hocheffizienz-Pumpe bei nur ca.15 Euro pro Jahr liegen!

## **Gebäudethermografie**

Bei einer Gebäudethermografie decken wir Wärmeverluste an Ihrem Gebäude auf und stellen fest, ob und wo Dämmung und Wärmeschutz an Ihrem Gebäude verbessert werden können. Die Thermografie dient als Grundlage für eventuelle Modernisierungsmaßnahmen. Ab Herbst dieses Jahres finden bei uns die Thermografie-Aktionen wieder statt. Weitere Infos zur **Gebäudethermografie** finden Sie hier.

## **Individueller Sanierungsfahrplan**

Bei diesem Instrument der Energieberatung werden Ihnen die Sanierungsmaßnahmen in einer sinnvollen Reihenfolge aufgezeigt. Dies unterstützt Sie als Eigentümer dabei, Ihr Wohnhaus Schritt für Schritt zu sanieren. Eine Sanierung hilft Ihnen unter anderem dabei Heizkosten einzusparen. Erfahren Sie hier alles zum **Sanierungsfahrplan** und der staatlichen Förderung der BAFA.



# WAS MACHE ICH BEI ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN?

## Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten

Die Energiekrise mit ihren steigenden Energiepreisen bringt viele Menschen in eine schwierige Situation.

In diesen Zeiten sind finanzielle Engpässe und Existenzängste verständlich und wir möchten Ihnen hierbei zur Seite stehen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir eine einvernehmliche Lösung finden und vermitteln Ihnen den Kontakt zu Behörden und Institutionen.

## Melden Sie sich rechtzeitig bei uns

Informieren Sie uns, sobald Sie absehen können, dass sie Ihren monatlichen Abschlag nicht mehr termingerecht bezahlen können.

Es ist wichtig, dass Sie uns noch vor der Zahlungsfrist darüber in Kenntnis setzen.

## Schuldnerberatung

Diese wird von der **Stadt Coburg und dem Caritasverband** angeboten.

## Sie beziehen Sozialleistungen?

Jobcenter oder Sozialamt können bei Energieschulden weiterhelfen.



# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

## GASPREISE

### WIESO STEIGEN AKTUELL DIE GASPREISE SO EXTREM?

Wir sehen uns energiewirtschaftlich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die beispiellose Entwicklung am Energiemarkt begann bereits im Herbst 2021, als die Beschaffungspreise für Gas deutlich anzogen. Die konjunkturelle Erholung weltweit hatte die Nachfrage nach Gas angekurbelt. Darüber hinaus stieg die Nachfrage aufgrund der Witterung – wie jedes Jahr zu Beginn der kalten Jahreszeit.

Erschwerend kam hinzu, dass die Steigerung der Gaspreise auch Auswirkungen auf die Beschaffungskosten für Strom hatte, mit der Folge, dass letztlich auch die Strompreise anzogen. Schon im letzten Jahr waren wir alle mit einer außergewöhnlichen Marktsituation konfrontiert, die sich Anfang 2022 zunächst wieder etwas beruhigt hatte.

Als der Russland-Ukraine-Konflikt begann, spitzte sich die Marktlage jedoch wieder deutlich zu. In der Folge erreichten die Preise für Gas im März 2022 einen historischen Höchststand. Nach einer kurzen Phase der Marktberuhigung sorgt aktuell die Verringerung der Erdgaslieferungen aus Russland für einen erneuten rapiden Anstieg der Handelspreise. Der Großhandelspreis für Strom hat sich im Vorjahresvergleich teilweise vervierfacht, berichtet der **Branchenverband BDEW**, während sich der Preis für Gas (Stand Mai 2022) zum Teil verfünffacht hat.

SÜC-Gaskunden haben sich drei Jahre lang, von 2019 bis 2021, über stabile Preise freuen können. Das haben wir geschafft, indem wir die benötigten Liefermengen langfristig beschafften, um kurzfristige Preisschwankungen nicht sofort an unsere Kunden weitergeben zu müssen. Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Viele Wettbewerber, die kurzfristig die benötigten Energiemengen beschafften, mussten bereits Insolvenz anmelden. Die SÜC hingegen steht für eine gesicherte Erdgasversorgung.







# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

**SÜC**  
Energie  
Und mehr.

## GASPREISE

### WIE HOCH IST DER AKTUELLE ARBEITSPREIS BEI GAS?

Ab dem 1. Oktober 2022 betragen die Bruttopreise für Erdgas von der SÜC:

in der Grundversorgung:

21,40 ct/kWh

im veste.gas.flex:

19,90 ct/kWh

Aufgrund der Marktlage sind aktuell nur die oben genannten Gasprodukte abschließbar. Alle SÜC-Kunden werden über die Preisanpassungen ihrer jeweiligen Produkte individuell informiert.

### WIRD ES DEMNÄCHST NOCHMAL EINE GASPREISANPASSUNG GEBEN?

Aufgrund der Marktlage ist es unumgänglich, dass die Preise für Gas jetzt angepasst werden. Eine seriöse Prognose für die Zukunft ist aktuell nicht möglich.

Derzeit übersteigt die Nachfrage das Angebot deutlich und dies führt zu höheren Beschaffungskosten.

Stets haben wir von der SÜC die benötigten Liefermengen langfristig beschafft, um kurzfristige Preisschwankungen gegenüber SÜC Kunden abzufangen. Aktuell ist die SÜC – wie andere Versorgungsbetriebe auch – gezwungen, Gas für Ihre Kunden teuer einzukaufen. Je länger dieser Zustand anhält, umso wahrscheinlicher wird es nochmals Preisanpassungen geben.

Leider ist nicht absehbar, wann der Großhandelspreis für Gas wieder sinkt. Die Preisbildung ist abhängig von der Weltlage und gegebenenfalls dem Eingreifen des Staates.





# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

**SÜC**  
Energie  
Und mehr.

## GASPREISE

### WARUM GIBT ES BEIM VESTE.GAS.FIX EINE PREISGARANTIE UND BEIM VESTE.GAS.FLEX NICHT?

Wir von der SÜC bieten grundsätzlich verschieden ausgestaltete Energielieferverträge an, um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden.

So beinhaltet der **veste.gas.fix** eine Garantie auf den Erdgaspreis bis zum 31.12.2023 für die sicherheitsbewussten Kunden.

Der **veste.gas.flex** dagegen hat eine kurze Vertragslaufzeit und ermöglicht unseren Kunden viel Flexibilität.

Aufgrund der Marktlage können Produkte mit langfristiger Preisgarantie **veste.gas.fix** derzeit nicht angeboten werden.

### WARUM WIRD DER PREIS BEIM VESTE.GAS.BIO TEURER, WENN ICH HIER DOCH GAS AUS BAYERN BEZIEHE?

Obwohl das Gas für den **veste.gas.bio** aus Bayern stammt, werden die erzeugten Mengen dennoch auf dem Gasmarkt gehandelt und von unserer Abteilung, die sich um Beschaffung und Vertrieb kümmert, dort eingekauft. Damit steht auch der Preis des regionalen Produkts durchaus in Abhängigkeit zum Markt und den Marktpreisen.





# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

**SÜC**  
Energie  
Und mehr.

## GASVERSORGUNG

### IST DIE GASVERSORGUNG DURCH DIE SÜC WEITERHIN GEWÄHRLEISTET?

Wir von der SÜC haben natürlich Verträge bei unseren Vorlieferanten abgeschlossen, die sicherstellen sollen, dass all unsere Erdgaskunden in den kommenden Monaten mit der benötigten Energie beliefert werden. In unserer Funktion als regionaler Energieversorger haben wir damit alles getan, was uns möglich ist.

**Übergreifend ist die Versorgungssicherheit mit Gas aktuell gewährleistet, aber angespannt.** Es fließt nach den Wartungsarbeiten wieder Gas durch die Pipeline NordStream1, allerdings sind die Gasflüsse zu gering. Inwieweit die Liefermengen in den nächsten Monaten verlässlich sind, ist ungewiss und von vielen gesamtpolitischen Faktoren abhängig.

Zur Gewährleistung einer sicheren Gasversorgung gibt es in Deutschland den Notfallplan Gas der Bundesregierung. Dieser kennt drei Eskalationsstufen. Aktuell gilt die zweite Stufe, die sogenannte Alarmstufe. Wird die letzte Eskalationsstufe – die Notfallstufe – erreicht, kann die Gasversorgung reduziert oder unterbrochen werden. Doch auch in diesem Fall unterliegen private Haushalte, oder beispielsweise Krankenhäuser, einem besonderen Schutz.

Die Befüllung der Erdgasspeicher für den Winter gleicht einem Wettlauf mit der Zeit - jede Kilowattstunde Erdgas, die heute eingespart wird, kann eingespeichert werden und hilft, die Ausrufung der Notfallstufe zu vermeiden. Insofern ist es laut Expertenmeinung denkbar, dass das Bundeswirtschaftsministerium und die Bundesnetzagentur weitere Initiativen zur Drosselung des Gasverbrauchs im Sommer oder Herbst anstreben. Dies kann aber auch außerhalb der Notfallstufe erfolgen.

### WOHER BEZIEHEN WIR IN DEUTSCHLAND UNSER GAS?

**Deutschland bezieht sein Gas überwiegend aus Russland, kleinere Mengen auch aus Norwegen und den Niederlanden.** Physikalisch gesprochen hängen wir an der Megal-Trasse.





# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

**SÜG**  
Energie  
Und mehr.

## GASVERSORGUNG

### WAS PASSIERT, WENN DIE GASLIEFERUNG NACH DEUTSCHLAND GESTOPPT WIRD?

Deutschland bezieht sein Gas überwiegend aus Russland. Wenn Russland beschließen sollte, kein Gas mehr zu liefern, dann wird voraussichtlich einiges vom benötigten Gas in Deutschland fehlen.

Ganz ohne Gas wird Deutschland wohl nicht sein, da auch aus Norwegen und den Niederlanden Lieferungen ins Land kommen. Allerdings reichen diese nicht aus. Wie schnell der Bau von Importterminals für **verflüssigtes Erdgas** in Deutschland voranschreitet bleibt abzuwarten.

### WELCHE ALTERNATIVEN ZUR GASHEIZUNG GIBT ES?

Kurzfristig gibt es keine Alternative zur Gasheizung.

Die aktuell stark nachgefragten Heizlüfter sind zwar in der Anschaffung erschwinglich, aber teuer im Verbrauch - insbesondere, wenn sie dauerhaft im Einsatz sind.

Wird beispielsweise ein Heizlüfter mit 2 kW Leistung 4 Stunden pro Tag betrieben, um ein Zimmer provisorisch zu temperieren, verursacht das einen Stromverbrauch von 8 kWh pro Tag. Damit fallen Stromkosten von rund 3 Euro pro Tag an beim aktuellen Strompreis von 37,3 Cent (BDEW Strompreisanalyse 7/2022). Allein für die zeitweise Temperierung eines Raumes muss man also mit Kosten von rund 90 Euro pro Monat rechnen. Ein Dauerbetrieb in allen Wohnräumen wäre also sehr teuer.

Zudem wird von Verbänden ausdrücklich von der Heizlüfter-Alternative abgeraten, da eine ernsthafte Gefahr der lokalen Stromnetzüberlastung bestehe.

Langfristig kann es sich für Eigenheimbesitzer lohnen, auf eine Wärmepumpe umzurüsten, da es hierfür auch **staatliche Förderungen** gibt. Bei der Wärmepumpe handelt es sich um eine recht ausgereifte Technik, um umweltschonend Wärme für Heizung und Warmwasser zu erzeugen. Allerdings raten wir dringend, im Einzelfall einen Energieberater hinzuzuziehen, da nicht jedes Bestandsgebäude sich für die Umrüstung auf eine Wärmepumpe eignet.





# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

## ABSCHLAG

### MUSS ICH MEINEN ABSCHLAG ERHÖHEN?

SÜC-Kunden werden schriftlich in einem Preisanpassungsschreiben über ihre neuen Preise informiert. Die gestiegenen Energiepreise machen es notwendig, die monatlichen Abschläge zu erhöhen. Wir erledigen diese wichtige Sache für unsere Kunden und teilen ihnen die neue Abschlagshöhe in einem separaten Schreiben mit.

### KANN ICH MEINEN ABSCHLAG IN RATEN BEZAHLEN?

Die monatlichen Abschläge sind bereits als Teilbeträge Ihres Jahresverbrauchs anzusehen.

### WAS PASSIERT, WENN ICH MEINEN ABSCHLAG NICHT BEZAHLEN KANN?

#### Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten

Die Energiekrise mit ihren steigenden Energiepreisen bringt viele Menschen in eine schwierige Situation. In diesen Zeiten sind finanzielle Engpässe und Existenzängste verständlich und wir möchten Ihnen hierbei zur Seite stehen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir eine einvernehmliche Lösung finden und vermitteln Ihnen den Kontakt zu Behörden und Institutionen.

#### Melden Sie sich rechtzeitig bei uns

Informieren Sie uns, sobald Sie absehen können, dass Sie Ihren monatlichen Abschlag nicht mehr termingerecht bezahlen können. Es ist wichtig, dass Sie uns noch vor der Zahlungsfrist darüber in Kenntnis setzen.

#### Schuldnerberatung

Diese wird von der **Stadt Coburg und dem Caritasverband** angeboten.

Sie beziehen Sozialleistungen?

Jobcenter oder Sozialamt können bei Energieschulden weiterhelfen

#### Was wir gemeinsam vermeiden wollen!

Nach Ablauf der entsprechenden Zahlungsfristen und fristgerechter Vorankündigung behalten wir uns vor eine Einstellung der Versorgung vorzunehmen, um weitere Forderungsausfälle aufgrund nicht beglichener Energielieferungen zu vermeiden.





# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN

**SÜG**  
Energie  
Und mehr.

## ALLGEMEINES

### WIE RECHNET MAN KUBIKMETER IN kWh UM?

Es gibt eine grobe Faustregel, um 1 Kubikmeter Gas in kWh umzurechnen:  
Das ist der Faktor 10.

Grob kalkuliert ergeben sich so aus 1 m<sup>3</sup> Gas 10 Kilowattstunden.

Wenn Sie die exakten Werte für Zustandszahl und Brennwert Ihres Gases kennen, dann können Sie 1 Kubikmeter Gas exakt in kWh umrechnen. Multiplizieren Sie dazu das Gasvolumen in m<sup>3</sup> mit der Zustandszahl und dem Brennwert.

Die Formel lautet: Gasvolumen in m<sup>3</sup> x Zustandszahl x Brennwert = Gasverbrauch in kWh  
(Infos hierzu finden Sie auf Ihrer letzten Jahresverbrauchsabrechnung)

Oder Sie nutzen einfach den [Gasverbrauchsrechner](#) unseres Partners Zukunft Gas.

### MUSS ICH MEINEN ZÄHLERSTAND BEI JEDER ANPASSUNG ABLESEN UND DURCHGEBEN?

Sie müssen uns Ihren Zählerstand nicht zwingend durchgeben. Wenn wir Ihren aktuellen Zählerstand nicht vorliegen haben, dann führen wir eine Hochrechnung auf Grundlage Ihrer früheren Verbrauchswerte durch. Genauer können wir natürlich abrechnen, wenn Sie uns Ihren Zählerstand mitteilen.

### WIE VIEL GASVERBRAUCH IST EIGENTLICH NORMAL?

Der Gasverbrauch hängt von vielen Faktoren ab, wie den individuellen Heizgewohnheiten beziehungsweise Art und Größe der Wohnung oder des Hauses. Ein Vier-Personen-Haushalt benötigt im Durchschnitt 160 Kilowattstunden Gas pro Jahr und pro Quadratmeter Wohnfläche, wenn Gas zum Heizen und zur Warmwasserbereitung verwendet wird.

Wenn das Wasser nicht mit Gas erwärmt wird, dann reduziert sich der durchschnittliche Verbrauch auf ca. 140 kWh/m<sup>2</sup> pro Jahr. (Quelle: Zukunft Gas)

Um den Gas-Verbrauch eines Hauses ermitteln zu können, kann ein Blick in den Energieausweis helfen.





# ANTWORTEN AUF IHRE HÄUFIGSTEN FRAGEN



## ALLGEMEINES

### WAS KANN ICH TUN, UM MEINEN VERBRAUCH ZU SENKEN?

Wer weniger Energie verbraucht, spart nicht nur Geld und schont die Umwelt, sondern trägt auch zur Versorgungssicherheit bei.

Wir haben **viele Tipps zum Einsparen von Heizenergie** für Sie zusammengestellt.



**Jede in Coburg und somit auch in  
Deutschland eingesparte  
Kilowattstunde wird uns helfen,  
besser und länger durch den Winter  
zu kommen!**

